<u>Laufen:</u> Bis zur letzten Minute der Nachspielzeit kämpfte sich die Salzachstädter-Elf aus Laufen gegen Tittmoning durch und konnte schlussendlich eine Woche vor Saisonschluss den Klassenerhalt feiern. Mit einer mannschaftlich geschlossenen Leistung bewies der SV Laufen enorme „Steherqualititäten“ bei stetigem Druck des TSV.

Der erste kleine Brandherd tat sich nach fünf Minuten im Laufener Strafraum auf. Nach Eckstoß von Benedikt Berger folgte ein Gewühle im Fünfmeterraum, doch schlussendlich konnte der SVL die Situation verteidigen. In der 11. Minute ein schneller Angriff des Gastes. Nachdem Albert Buxmann einen Kopfball von Michael Hollinger im Mittelfeld abfing spielte dieser auf die rechte Seite zu Michael Scheffenacker, der es per Kunstschuss versuchte. Laufens Torwart Thomas Kalcher war auf dem Posten und hielt fest. Nur eine Minute später kam Benedikt Berger nach Eckstoß von Scheffenacker zum Kopfstoß und setzte diesen Richtung untere Latte, doch Christian Höhn klärte ebenfalls per Kopf. Die erste Angriffsphase hatte der SV Laufen also überstanden, als in der 20. Minute der Hausherr einfach zuschlug. Nach einem Freistoß von Helmuth Putzhammer direkt aufs Gehäuse klatschte Schlussmann Daniel Obermayr halb seitlich ab. David Cienskowski stand bereit und hämmerte das Runde ins Gebälk – 1:0. Ein rasanter Spielzug der Hausherren in der 23. Minute hätte Tittmoning fast schon um einiges aus dem Spiel genommen. Kapitän Florian Hollinger schickte mit Übersicht aus dem Mittelfeld Tobias Prantler los, der sich von Kapitän Robert Maier absetzte und uneigennützig noch Gerhard Nafe mitnehmen wollte. Der Ball kam nicht optimal, so dass Nafe es im zweiten Versuch probieren musste, dabei aber das Lattenkreuz traf. Der TSV Tittmoning spielte ihr hohes Tempo weiter und war auch weiterhin stetig gefährlich unterwegs. Schon allein aufgrund des vorhandenen Selbstbewusstseins des Tabellenstandes war der Gast durchaus feldüberlegen und setzte Laufens Defensive in guten Abständen immer wieder unter Druck. Adrian Schäfer war es in der 38. Minute, der es mit einem Distanzschuss versuchte, doch Torwart Kalcher klärte zur Eck. Zwei Minuten vor dem Pausenpfiff wohl der gefährlichste Angriff des zum Zeitpunkt des Spiels Tabellendritten aus Tittmoning. Schnell ging es nach einem Einwurf in Person von Albert Buxmann einige Schritte vor die Torauslinie, wo Franco Kostner Buxmanns Flanke per Kopf direkt abnahm – Kalcher war hellwach und brachte das Runde über die Latte.

Auch nach 60 Spielminuten hielt der SV Laufen mit allen Kräften dagegen und die Tittmoninger Torschussversuche und Torschütte verpufften ohne Ergebnis. Der SVL seinerseits zeigte immer wieder Nadelstiche Richtung gegnerischem Tor und ließ dem Gast nicht viel Spaß am Match an der Freilassinger Straße. In der Schlussphase musste die Eckstein-Elf vom SVL nochmal alles an Willen und Konzentration aufbringen, um sich zum Heimdreier zu beißen. Michael Scheffenacker war es in der 78. Minute, der rechts durchkam und Benedikt Berger im Rückraum bediente. Berger verzog den Schuss zum eigenen Ärgernis. Wiederum zwei Minuten später war es Berger, der per Flachschuss Torwart Kalcher prüfte. Dieser tauchte ab und blieb auch hier Sieger. Mit Mann und Maus schob der SV Laufen sich aufbrechende Räume zu und

ließ dem TSV Tittmoning wenig Luft zum Atmen. Und so ging es auch in die Nachspielzeit, wo Laufens Torschütze David Cienskowski in der ersten Minute nach wiederholtem Foulspiel die Gelb-Rote Karte sah. Fünf Minuten musste somit der Hausherr die Nachspielzeit bestreiten. In dieser mussten weitere zwei Spieler das Feld vorzeitig verlassen. Für ein Foul in der 93. Minute sah der eingewechselte Christopher Otoide vom SVL die Ampelkarte. Aufgrund des Fouls von Otoide kam es zu einem Gerangel, wo Manuel Mücke nach einer Unsportlichkeit die Gelb-Rote Karte. Die Nerven lagen hier in dieser Szene kurzzeitig ein wenig blank. Aller Schlussaufregung und aller Tittmoninger Druckphasen zum Trotz gelang es dem SV Laufen mit einer geschlossenen kämpferischen Mannschaftsleistung der 1:0 Heimsieg.

Nach aufreibendem Nervenkampf gegen Tittmoning konnte Michael Hollinger mit seinen

Mannen des SV Laufen den vorzeitigen Klassenerhalt feiern.